

## **Gedächtnisprotokoll – DKR vom 27.02.06**

Erstmal paar Worte vorab: Leute, entspannt euch. Ich habe keine Ahnung, warum so viele DKR-Horrorgeschichten kursieren, alles ist gar nicht so schlimm. Ich habe eine 2,0 bekommen und dabei war ich alles andere als in Form.

### **Zur Vorbereitung:**

Besucht die Vorlesung! Erstens ist sie super interessant und unterhaltsam, zweitens – dann braucht ihr weniger Zeit zum Lernen nachher. War übrigens meine Lieblingsvorlesung in diesem Semester (zusammen mit „Leistungsanalyse und Traffic Engineering“)

Macht die Übungen mit! Da werden viele Fragen besprochen, die in der Prüfung kommen. Zur Vorbereitung habe ich 2 Wochen gebraucht, 4 Tage Intensivlernen. Script (auch mit Fehlern) ist gut und zeigt, wo es lernmäßig lang geht. Tannenbaum ist DER Klassiker überhaupt: sehr guter Schreibstil, viele interessante Dinge und wirklich unterhaltsam. Für FDDI, DQDB, Ring Fragen empfehle ich Krüger, Reschke. Der Stil da ist etwas trockener, aber dennoch nicht schlecht.

**Zur Prüfung:** Die Prüfung verlief in einer sehr lockeren Atmosphäre. Habt keine Angst vor den Karten, die Einstiegsfragen sind meist allgemein und man hat zu jedem was zu sagen. Lasst euch nicht durch ganz einfache Fragen irritieren! Die sind halt einfach!

1. Erzählen Sie über digitale Signalisierung und digitale Übertragung.
2. Was ist Frequenzmodulation, wovon ist  $\Delta t$  abhängig (von der Datenrate)
3. Was ist ein connection ring? Token Ring?
4. Wie lange muss eine Station durchschnittlich auf den Token warten? ( $T/2 \rightarrow T$  ist die Zeit einer Umrundung des Tokens)
5. Welche Arten der Synchronisation kennen Sie? (Bit, Block, Zeichen)
6. Bit stuffing/stripping?
7. Muss 0 immer eingesetzt werden? (ja)
8. Was ist eine Last? (Definition)
9. Beispiel mit UDP (Schnittstelle, ankommende Aufträge, Bediener)
10. Was ist ein Bediener in diesem

Das war's. Wie ihr sieht – nix schlimmes.

Anbei noch paar Fragen aus der DKR-Prüfung meines Bekannten:

1. 4 Signalarten, wie kommt man vom analogen zum digitalen. Wie groß muss die Abtastfrequenz sein (doppelt so groß)
2. Physikalische Schnittstelle z.B. X.25. Welche Anforderungen? (Script  $\rightarrow$  s. 48)
3. Banyan-Netze. Ein Beispiel zeichnen. Wie viele Stufen, wie viele Einheiten braucht man um bestimmte Anzahl der Ausgänge zu bekommen. Kollisionen erklären. Wie kann man die Kollisionen vermeiden?
4. Ethernet. Wie groß mindestens ein Datenframe sein darf?
5. LBAP-Modell. Leaky-Bucket und Token-Bucket Modelle und Diagramme zeichnen, Formel aufschreiben. Was ist in Formel konstant, was ist variabel.
6. Die Modelle von Seiten 175-176. Wann sind welche sinnvoll?